



Bundesstelle für Seeunfalluntersuchung Federal Bureau of Maritime Casualty Investigation

Bundesoberbehörde im Geschäftsbereich des Bundesministeriums
für Verkehr und digitale Infrastruktur

Bundesstelle für Seeunfalluntersuchung • Postfach 30 12 20 • 20305 Hamburg

Dienstgebäude
Bernhard-Nocht-Str. 78
20359 Hamburg
Tel.: + 49 (0) 40 31 90 – 0
Fax: + 49 (0) 40 31 90 – 83 40
posteingang-bsu@bsh.de
<http://www.bsu-bund.de>

Ihr Zeichen,
Ihre Nachricht vom

Mein Zeichen
(bei Antwort angeben)

+ 49 (0) 40 31 90 – 83 11
E-mail: posteingang-bsu@bsh.de

Datum
2. Oktober 2014

PRESSEMITTEILUNG 15/14

Die Bundesstelle für Seeunfalluntersuchung (BSU) teilt mit, dass der Untersuchungsbericht Nr. 15/13 am 2. Oktober 2014 veröffentlicht wurde. Der Bericht befasst sich mit der Kollision des Massengutschiffes CORAL ACE mit dem Containerschiff LISA SCHULTE auf der Neue Weser Nord-Reede am 31. Januar 2013. Alternativ besteht die Möglichkeit diesen, wie alle bisherigen Berichte, im Internet unter <http://www.bsu-bund.de> einzusehen und herunterzuladen.

Kurzfassung:

Ankerliegerkollision am 31. Januar 2013 auf der Neue Weser Reede-Nord

Am frühen Morgen des 31. Januar 2013 kam es auf der Neue Weser Reede-Nord in schwerem Wetter zur Kollision zweier Ankerlieger.

Das unter panamaischer Flagge fahrende Massengutschiff CORAL ACE war am Vortag auf der Reede vor Anker gegangen. Das unter zyprischer Flagge fahrende Containerschiff LISA SCHULTE lag dort bereits seit knapp einer Woche in Ballast vor Anker. Der Abstand zwischen den Schiffen betrug 7 kbl. Es war eine

Sturmwarnung für die Deutsche Bucht herausgegeben worden. Während der Nacht wurden Windstärken von 9 bis 10 Bft registriert. Da ihr Anker nicht mehr hielt, begann die CORAL ACE nach Mitternacht in Richtung der LISA SCHULTE zu treiben. Letztendlich trieb die CORAL ACE auf den Bug der LISA SCHULTE und erlitt dadurch eine Durchstoßung der Außenhaut auf Höhe des Laderaums 3.

Durch die Kollision wurden weder Personen verletzt noch

trat eine Gewässer-
verunreinigung ein. Beide
Schiffe konnten aus eigener
Kraft auf sichere Liegeplätze
jadeaufwärts verholten. Das
Havariekommando hatte
zwischenzeitlich die
Gesamteinsatzleitung
übernommen.

Der Untersuchungsbericht
wurde durch die Bundesstelle
für Seeunfalluntersuchung am
... 2014 veröffentlicht und ist
unter www.bsu-bund.de
nachzulesen.

Ankerliegerkollision am 31. Januar 2013 auf der Neue Weser Reede-Nord

Am frühen Morgen des 31. Januar 2013 kam es auf der Neue Weser Nord-Reede in schwerem Wetter zur Kollision zweier Ankerlieger. Das unter panamaischer Flagge fahrende Massengutschiff CORAL ACE war am Vortag in Ballast auf der Reede vor Anker gegangen. Das unter zyprischer Flagge fahrende Containerschiff LISA SCHULTE lag dort bereits seit knapp einer Woche in Ballast vor Anker. Die CORAL ACE ankerte in ca. 7 kbl Entfernung westlich der LISA SCHULTE.

Im Bereich der Deutschen Bucht nahm der Wind ab Mittag des 30. Januar 2013 zu und wehte meist stark bis stürmisch aus Südwest. Am Abend nahmen die Böen noch etwas zu und der Wind drehte auf westliche Richtungen. Die Nautischen Warnnachrichten enthielten eine Sturmwarnung für die Deutsche Bucht, wonach 8 bis 9 Bft vorhergesagt wurden. Tatsächlich wurden im Bereich der Reede Böen zwischen 9 bis 10 Bft gemessen.

Nach Mitternacht begann die CORAL ACE, in Richtung der LISA SCHULTE zu treiben. Als der Wachoffizier der LISA SCHULTE bemerkte, dass der Anker der CORAL ACE das Schiff nicht mehr auf Position hielt, rief er deren Wachoffizier über UKW. Der Wachoffizier der CORAL ACE sagte zu, er werde die Maschine starten lassen. Die zur Verfügung stehende Zeit reichte nicht mehr aus, da die CORAL ACE schnell vertrieb. Sie lag dabei parallel zur See sowie ca. 90° zum Wind und rollte stark. Die Kollision ereignete sich fünf Minuten nach dem Anruf der CORAL ACE durch die LISA SCHULTE.

Es wurden keine Personen verletzt. Auf beiden Schiffen kam es zum Wassereinbruch. Die Schwimmfähigkeit wurde dadurch jedoch nicht beeinträchtigt. Es trat keine Gewässerverunreinigung ein. Das Gewässerschutzschiff MELLUM wurde zu den Havaristen beordert. Aufgrund der Wetterlage war es nicht möglich, Maßnahmen vor Ort zu ergreifen. Im weiteren Verlauf übernahm das Havariekommando die Gesamteinsatzleitung.

Die CORAL ACE verholte später in Begleitung der MELLUM zum Südwestkai in Wilhelmshaven. Die LISA SCHULTE verholte auf die Voslapp-Reede.

Der vorliegende Untersuchungsbericht befasst sich mit der Wahl des Ankerplatzes und die Beachtung der seemännischen Sorgfaltspflichten vor Anker bei schwerem Wetter durch die Besatzung der CORAL ACE. Daneben werden die sprachlichen Fähigkeiten der Schiffsführung der CORAL ACE betrachtet.

Der Untersuchungsbericht der BSU enthält unter anderem Sicherheitsempfehlungen zu den Bereichen

- Sicheres Ankern auf offenen Reeden und
- Verwendung der Arbeitssprache Englisch sowie der IMO-Standardredewendungen.

Volker Schellhammer
Direktor der Bundesstelle